

**DASV-Rundbrief Nr. 497**  
**Ausgabe Juni 2013**

mit Beilage  
Postgeschichte und Altbriefkunde

Weitere Informationen:  
Schriftleiter@dasv-postgeschichte.de  
www.dasv-postgeschichte.de



- Dr. Martin Camerer  
**Der Briefpostverkehr zwischen den Deutsch-Österreichischen Postgebieten und den Elbherzogtümern Schleswig, Holstein und Lauenburg 1850 – 1867**  
Zusammenfassung, die zum Postgeschichtlichen Symposium in Sindelfingen 2012 vorgetragen wurde. (Seite 90)

- Erling Berger  
**Verzögerungen auf der Holland – England Route**  
In diesem Artikel werden sie erfahren, wie Briefe befördernde Schiffe, die regelmäßig die Strecke zwischen England und Holland befuhren, durch Eis, Stürme, Embargo oder Cholera aufgehalten wurden. Vor 1847 durchliefen viele deutsche Briefe auf ihrem Weg von und nach Britannien die Niederlande, daher war

wohl auch die deutsche Post von diesen Verzögerungen betroffen. (Seite 122)

- Friedrich Meyer  
**Die ersten Stempel des Stadtpostamtes Bremen 1814**  
Der bisher Thurn und Taxis zugeordnete zweizeilige Langstempel (v.d. Linden Nr. 698) ist ein Leitwegstempel der Stadtpost und gehört zusammen mit dem Dreizeiler (v.d. Linden Nr. 697) zu den seltensten vorphilatelistischen Stempeln Bremens. (Seite 128)

- Ralph Bernatz  
**Aus Belgien über und um Bayern herum nach Österreich**  
Gegenstand dieses Artikels ist die Zeit, die sich primär dadurch auszeichnete, dass neue Postverträge, in der Regel unter der Ägide Preußens, dem klassischen Nord-Süd-Vermittler, die Rolle der

Eisenbahn als modernem Medium des Transports Bahn brach, wodurch sich die Korrespondenzen schon vor der Mitte des 19. Jahrhunderts enorm beschleunigten und das Korrespondenzaufkommen deutlich anzog, wie es im Gegenzug immer günstiger wurde, die Einrichtungen der Post zu nutzen. (Seite 139)

- Dietmar Kaarz  
**Spätverwendung eines Fahrpostnummernzettels im Schwarzdruck in der Packkammer BERLIN**  
Prof. Wigand Bruns hat in seinem Buch "Altdeutschland – Fahrpostbriefe 1824 bis 1874" drei Fahrpostbriefe mit rückseitig aufgeklebtem Nummernzettel im Schwarzdruck registriert: zwei Briefe aus Wittenberg (7.10.1846, 20.10.1846) und ein nicht datierter Brief aus Magdeburg; jeweils in der Funktion eines Ausgabezettels. (Seite 159)

- Heimo Tschernatsch  
**Retourpost aus Italien**  
Correspondenz-Karte 1875 inkorrekt manipuliert. Die Verwendung der Inlandspostkarte nach Italien war laut PVBl. Nr. 47 vom 24. Dezember 1873 ab 1. Jänner 1874 möglich. Auf Grund des Vertrages zwischen Österreich und Italien musste die Postkarte allerdings wie ein

Brief behandelt werden, der von Österreich nach Italien bis 30. Juni 1875 stets 15 Kreuzer kostete. Deshalb gehörten zum 2-Kreuzer-Wertstempeldruck der Korrespondenzkarte 13 Kreuzer zufrankiert. (Seite 161)

- Ingo von Garnier  
**„Taxe territoriale“ Sechs-Länder-Transitbrief**  
Bahnpostwagen der Eisenbahnpostbureaus 10 Verviers-Cöln führten für unfrankierte Auslandspost charakteristische Taxstempel. Ein Brief zeigt den blau abgeschlagenen Taxstempel "5" auf einem Brief von London nach Mühlhausen. Während bis Ende Juni 1870 der einfache Brief von England 7 Gr. Porto kostete (5 Gr. Franko nach GB), änderten sich die Rate am 1. Juli 1870. (Seite 164)

- Karl Huber  
**V.C. - Verwaltungs-Controll-Stempel oder bayerischer Leitwegstempel?**  
Diskussion um den seltenen V.C.-Stempel. (Seite 167)

Und zahlreiche weitere Informationen

**Redaktionsschluß Rundbrief 498: 31. August 2013**

**Beilage Postgeschichte und Altbriefkunde** Heft 189, Juni 2013

Horst Diederichs

**Die Boten und Fuhrleute im Dienste der Brief-, Fahr- und Extrapost zwischen 1692 und 1867** Teil 1

Start einer mehrteiligen Serie